

ADOLF-O-HOLUB
ARCHITEKT-D-W-B
- E S S E N -

LEHRER-AN-DER-HANDWERKER-U-KUNSTGEWERBESCHULE
RÜTTENSCHIEDERSTR-110 * FERNSPRECHER-NR-3760

Emen-Ruhr,
5.V.23.

Sehr verehrter Herr Professor!

In meiner größten Bestürzung erhielt ich die Trauerausgabe vom Tode Dagobert Peche's. Ich spreche Herrn Professor sowie der „W.W.“ mein aufrichtigstes Beileid zu dem grossen Verlust der Sie und auch das ganze österr. Kunstgewerbe betroffen hat, aus.

Mir geht der Tod Peche's persönlich nahe da ich dadurch selbst einen nahestehenden Wiener Bekannten verliere, noch mehr als sein Ableben so überraschend kam; ich hatte keine Kenntnis von einer Erkrankung.

Peche als Künstler und liebenswürdigen Kollegen werde ich stets mein Andenken bewahren.—

Obwohl ich seit Jahren fern von Wien hier tätig bin, nehme ich stets grösstes Interesse am heimatischen Kunstschaffen, ich fühle mich immer noch als dahin zugehörig.



Seien Sie versichert Herr Professor dass
es mir eine Freude wäre wieder wie einst
für die Heimat tätig sein zu können und
mein Bestreben und Wunsch geht jetzt da=
hin dieses ehestens zu erreichen, wieder
in Wien meine Arbeit zu finden. Ich
habe lange hier gearbeitet und trotz an=
erkannten Wirkens keine Förderung ge=
funden, hingegen manches Bittere erlebt.
Und Land und Leute tragen dazu bei
den Wunsch nach Rückkehr in die Heimat=
stadt und damit frohem Schaffen dau=
ernd wach zu halten. —

Ich hoffe Sie wolauf und verbleibe
mit herzlichsten Grüßen Ihr

ergebenster

Adolf. Holub.